

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 1. Oktober 2013, 02:34 Uhr

Auch ein Baum darf krank werden

Die erste Exkursion der Volkshochschule Wil führte auf den Demeter-Hof von Sepp Sennhauser in Rossrüti. Der Landwirt produziert nach anthroposophischen Richtlinien.

WIL. Der September-Nebel hatte sich am Samstag nicht, wie in dem Mörrike-Gedicht beschrieben, gelichtet. Sehr zum Bedauern von Sepp Sennhauser, der den Besucherinnen und Besuchern den Überblick auf seinen Demeter-Hof gerne auch visuell vorgestellt hätte: das Haus als Herzstück, darum herum die Ställe, eingebettet in Wiesen, Feldern und den Wald. «Hier ist alles eine Einheit», erläuterte Sennhauser seine Philosophie.

Vor zehn Jahren hatte er seinen Hof im Hölzli von bio auf biodynamisch umgestellt und produziert nach den anthroposophischen Richtlinien der Demeter-Marke. Rudolf Steiner hatte diese Richtlinien in den 20er- und 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts «als geisteswissenschaftliche Grundlage zum Gedeihen der Landwirtschaft» entwickelt. Zentral dabei ist das organische Zusammenspiel aller Bereiche eines Hofes: Mensch, Tier, Pflanzen und Produkte.

Kühe mit Hörnern

Sennhauser hält Kühe als auch Schweine, baut verschiedene Getreidesorten und Ölpflanzen wie Lein an. Seine Kühe haben Hörner. Im Boxenlaufstall erläuterte Sennhauser die verschiedenen Charaktere seiner Kühe. «Ich bin viel mit meinen Tieren zusammen, spreche mit ihnen, habe eine Beziehung zu ihnen.» Ein weiterer Grundsatz, der für die biodynamische Produktion und Qualität steht. «Liebe kann man nicht messen, aber sie ist da.» So mache dieses lebendige Miteinander den Geist seines Hofes und seiner Produkte aus.

Befallener Powerbaum

Auf den Wiesen um den Hof herum stehen Hochstämme: Äpfel, Birnen, Zwetschgen. Mit dem Feuerbrand hatte auch Sennhauser Probleme. Er erzählte am Beispiel von zwei Bäumen: Der eine sei vom Blitz gespalten worden und schwächle, der andere sei ein Powerbaum. Nur dieser sei von Feuerbrand befallen worden. Umhauen? «Ich haue meine Bäume nicht um», sagte Sennhauser. «Ein Baum ist wie ein Mensch oder Tier, er hat auch Lebens- und Selbstheilungskraft, und darf auch einmal krank werden. (can)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/wil/wv-wi/Auch-ein-Baum-darf-krank-werden;art119831,3555000>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.